

Hanau, 14.10.2019

Offener Brief

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Merkel, sehr geehrter Herr Maas, sehr geehrter Herr Altmaier,

seit Mittwoch, den 9.10.2019 setzt die türkische Regierung ihre lang angekündigte Drohung gegen die Demokratische Föderation Nord- und Ostsyrien um und greift mit Bodentruppen, Artillerie und Luftwaffe, unterstützt von zahlreichen dschihadistischen Milizen dieses Gebiet an. Die Nachrichten und Bilder, die uns aus Rojava erreichen, können schlimmer nicht sein und beschreiben einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg, der angetrieben wird von einem ungeheuren Vernichtungswillen. Die Grundpfeiler der selbstverwalteten Gesellschaft in Rojava, die Geschlechtergerechtigkeit, die Gleichstellung aller Völkergruppen und Religionen, sind Ziel dieses Angriffes, genauso wie die Menschen und deren Lebensgrundlagen.

Als Mitarbeiter*innen des Zentrums für Traumapädagogik Hanau, das in den letzten Jahren mehrfach vor Ort in Fortbildungen gemeinsam mit Lehrer*innen und Erzieher*innen Möglichkeiten entwickelt hat, um das vergangene Kriegs- und Vertreibungsgeschehen und die so erfahrenen Traumatisierungen zu bearbeiten, sind wir entsetzt über die Invasion der türkischen Armee. Wir verurteilen den Angriff auf die Region, die Menschen und ihre selbstverwalteten Strukturen auf das Schärfste.

Durch die gemeinsame Arbeit, u.a. im Waisenhaus Alan's Rainbow in Kobane, die zahlreichen persönlichen und fachlichen Begegnungen vor Ort, das Kennenlernen des Demokratisierungsprozesses fühlen wir uns sehr verbunden mit den Menschen in Rojava und ihrem Aufbau einer auf allen Ebenen gleichberechtigten Gesellschaft.

Wir sind in größter Sorge! Dieser menschenverachtende Krieg fordert bereits jetzt zahlreiche Opfer. Zehntausende Menschen sind auf der Flucht, hunderte Erwachsene und Kinder haben die ersten fünf Kriegstage nicht überlebt. Die Bevölkerung wird ermordet oder vertrieben. Das ist Terror! Es gilt eine weitere humanitäre und politische Katastrophe zu stoppen.

Wir fordern die Bundesregierung und die internationale Gemeinschaft auf, für ein sofortiges Ende dieses Angriffskrieges und des damit einhergehenden Genozids aktiv zu werden.

Stoppen Sie sofort alle Waffenlieferungen an die Türkei! Sorgen Sie für die Errichtung einer Flugverbotszone! Treten Sie auf internationaler Ebene für Sanktionen gegen die Türkei ein!

Stellen Sie sich auf die Seite der Kinder, Männer und Frauen, die den Bombardierungen ausgeliefert sind! Belassen Sie es nicht bei Appellen, sondern handeln sie sofort!



Welle g GmbH
Zentrum f. Traumapäd.
Ulanenplatz 6
63452 Hanau

info@ztp-welle.de
www.traumapaedagogik-
ztp.de
www.welle.website

Geschäftsführung
Peter Stahr
Christine Börner

Sparkasse Hanau
IBAN: DE74 5065 0023 0056 0058 46
BIC: HELADEF1HAN
Steuernr.: 019 250 71363 (Ust. Befreit)
FA Gelnhausen

Wir danken Ihnen im Voraus für Ihr Engagement.

Mit freundlichen Grüßen

Das Zentrum für Traumapädagogik Hanau

Christine Börner

Geschäftsführerin der Welle gGmbH

Heike Karau

Leitung im Zentrum für Traumapädagogik



Welle gGmbH
Zentrum f. Traumapäd.
Ulanenplatz 6
63452 Hanau

info@ztp-welle.de
www.traumapaedagogik-
ztp.de
www.welle.website

Geschäftsführung
Peter Stahr
Christine Börner

Sparkasse Hanau
IBAN: DE74 5065 0023 0056 0058 46
BIC: HELADEF1HAN
Steuernr.: 019 250 71363 (Ust. Befreit)
FA Gelnhäusen